

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

71 (5.9.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 71.

Mittwoch den 5. September

1849.

Bekanntmachungen.

No. 10794. Plenum. Außer den in der diesseitigen Bekanntmachung vom 5. Juli l. J. (Karlsruher Zeitung vom 11. Juli d. J. No. 163) bereits genannten Advocaten Bellisier, Friedmann und v. Feder, sämtliche zu Bruchsal, sind in Gemäßheit Erlasses Großherzogl. Justizministeriums vom 2. Juli d. J. No. 6224 noch ferner nachstehende Advocaten und Schriftverfasser wegen ihrer Betheiligung an den hochverrätherischen Unternehmungen als suspendirt und deren Vollmachten als erloschen zu betrachten: Advocat Jutt zu Offenburg, Richter zu Achern, Dürt und Ziegler zu Karlsruhe; Schriftverfasser Hofer zu Offenburg, Schlemmer zu Pforzheim, Wolf zu Baden, Werner und Frech zu Oberkirch

Bruchsal, den 25. August 1849.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

O b f i r c h e r.

vdt. Schachleiter.

No. 12613. Notar Eduard B a l e r von Ladenburg, zur Zeit in Emmendingen, wird wegen seiner Betheiligung an dem letzten hochverrätherischen Aufruhr von allen seinen öffentlichen Functionen suspendirt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 28. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B. B. d. D.:

R o m b r i d e.

vdt. Kupferschnitt.

Schuldienstmachrichten.

Schul-Candidat Joseph Roth in Billasingen ist aus dem Schulfache entlassen worden.

Die erledigte ev. Schulstelle zu Oberstadt, Schulbezirks Adelsheim, ist dem Unterlehrer Jak. Bernauer von Wiesloch übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst Löcherberg, Amts Oberkirch, ist dem Schulverwalter Langenbach zu Amoltern, Amts Kenzingen, übertragen worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Benedikt Winterhalter ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Stockach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der dritten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von

etwa 176 Schulkindern auf 1 fl. 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Bewerber um diese Schulstelle, welche sich jedoch über ihre besondern Kenntnisse und Fertigkeiten im Zeichnen und in der Musik, namentlich im Gesang und Orgelspiel auszuweisen haben, haben sich nach Raabgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt No. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der kath. Bezirkschulvisitatur Stockach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Nachbenannte israelitische Schulstellen sind zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und

religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats bei den bemerkten Bezirks-Synagogen zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

1) Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. und einem Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind von etwa 26 Schülkern, nebst freier Wohnung und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen von circa 40 fl. verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Königheim. Anmeldung: bei der Bezirks-Synagoge Merzgingen.

2) Die mit einem festen Gehalte von 150 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind, sowie dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Bauerbach. Anmeldung: bei der Bezirks-Synagoge Bretten.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Pforzheim ist angeschuldigt, sich bei der letzten Militärmenterei vorzüglich theilhaftig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich sogleich dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlag belegt, und den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.

Karlsruhe, den 2. September 1849.

Die niedergelegte Untersuchungs-Commission für das erste Dragoner-Regiment.

Rüttinger.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: hellbraun; Haare: blond; Nase: stark.

[1] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 2758. Franz Xaver Berghäuser von Kürzel, Oberamts Lehr, vormalig Schullehrer und nachher Geseiter im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, ist angeklagt, bei den letzten revolutionären Bewegungen die Officierswahlen geleitet, die Soldaten zum Treubruch in öffentlichen Reden aufgefordert zu haben, und ist daher der Meuterei und des Hochverraths beschuldigt.

Mit Hinblick auf das provisorische Gesetz vom 1. d. M. wird derselbe, da sein Aufenthalt bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und bei Vermeidung doppelter Zahlung jede Entrichtung untersagt.

Zugleich wolle auf den Angeschuldigten gefahndet und derselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt anher eingeliefert werden.

Personbeschreibung. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel.

Eberbach. (Aufforderung und Fahndung.) Pionier Johann Philipp Emrich von Pleutersbach hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder beim Groß-Commando der Artillerie zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft würde.

Zugleich wird derselbe zur Fahndung ausgeschrieben.

Signalement. Alter: 24 1/2 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spizig.

Eberbach, den 31. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kraft.

[1] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 2762. Franz Friedrich August

Mann von Heidelberg, Oberamts Bruchsal, Fourrier bei dem frühern badischen 4. Infanterie-Regiment, hat bei dem jüngsten revolutionären Aufstande der provisorischen Regierung den Eid geleistet, höhere Militärbefehle angenommen, darin functionirt und Befehle mitgemacht, insbesondere auch durch Drohung mit Erschießen die Soldaten bei den Aufständischen zurückgehalten, und ist daher des Treubruchs, der Meuterei und des Hochverraths angeschuldigt.

Auf den Grund des Gesetzes vom 1. d. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Nach Ansicht des nämlichen Gesetzes wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und dessen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung sich jeder Entrichtung zu enthalten.

Sämmtliche Behörden aber werden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigefügt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 25 Jahre alt; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: klein.

Mannheim, den 31. August 1849.

Die Gr. Untersuchungscommission für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm. vdt. Nagel.

[1] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2807. Oberfeldwebel Martin Brog von Billigheim, Amts Rosbach, im frühern 4. Infanterie-Regiment, ist beschuldigt, unter der s. g. provisorischen Regierung gedient, Officiers-Chargen angenommen, darin functionirt, Befehle mitgemacht und die Soldaten unter Androhung des Erschießens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverraths angeklagt.

Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Desse Personbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Ein-

lieferung des Flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung zu enthalten.

Personbeschreibung. Alter: 33 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: mittler; Bart: dunkelbraun, und trug einen starken Kinnbart.

Mannheim, den 1. September 1849.

Die Groß. Untersuchungs-Commission für das ehemalige 4. Inf. Regiment.

Der Untersuchungsrichter:

Rehm.

Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) No. 17104. Der vormalige Dragoner Better von Ettlingen soll in einer Untersuchungssache dahier vernommen werden.

Da nun der jetzige Aufenthalt des Dragoners Better, welcher bei einem königlich Preussischen Officier in Dienst sein soll, nicht bekannt ist, so werden die Behörden ersucht, wenn ihnen der Aufenthalt des Better bekannt würde, uns hievon zu benachrichtigen und denselben mit Laufpaß anher zu weisen.

Zugleich wird der vormalige Dragoner Better aufgefordert, sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Ettlingen, den 30. August 1849.

Groß. Bad. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 2549. Oberfeldwebel Franz Müller von Ladenburg, im gewesenen 4. badischen Infanterie-Regiment, ist beschuldigt, der prov. Regierung den Eid geleistet, höhere Militärbefehle angenommen, Befehle gegen die preuss. und Reichstruppen mitgemacht und in denselben in seiner Charge commandirt zu haben, und ist daher des Treubruchs und Hochverraths angeklagt. Auf den Grund des prov. Gesetzes vom 1. d. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt, und es ist daher weder an ihn, noch an Bevollmächtigte Zahlung zu leisten, bei Vermeidung nochmaliger Entrichtung.

Zugleich fügen wir dessen Personbeschreibung bei, und ersuchen sämtliche Behörden, den Angeeschuldigten im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Personbeschreibung. Größe: 5' 5" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß; Bart: braun.

Mannheim, den 23. August 1849.
Großh. Untersuchungs-Commission
für das ehemal. 4. Inf. Regiment.
Der Untersuchungsrichter:

Rehm. In sidem Nagel.

[1] Durlach. (Fahndung.) No. 21558. Johann Reuter von Bruchsal, dessen Signalement unten folgt, wegen Falschmünzerei zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde auf Befehl des s. g. Landesauschusses vor Ersetzung seiner Strafe aus dem Zuchthause zu Freiburg entlassen.

Da sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir hiermit sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an Großh. Zuchthausverwaltung in Freiburg wohlverwahrt abliefern zu lassen, uns aber sogleich Nachricht zu geben.

Signalement. Alter: 50 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: braun mit Grau vermischt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsfarbe: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: bedeckt; Nase: groß; Mund: proport.; Zähne: mangelhaft; Bart: schwarzbraun; Kinn: rund; besondere Zeichen: das linke Auge fehlt.

Durlach, den 27. August 1849.
Großherzogl. Oberamt.
Koschirt.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Die Dragoner Joseph Beck von Uehlingen und Hermann Unverzagt von Kiechlingsbergen sind der Theilnahme an der Militärmeuterei im Monat Mai d. J., der Treulosigkeit, sowie der lebensgefährlichen Bedrohung und Mißhandlung des Kriegsministerialdieners Kirchgäßner beschuldigt. Da dieselben sich auf flüchtigem Fuße befinden, so werden sie anmit aufgefordert, sich unverweilt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen sie erkannt werden sollte.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf die Dragoner Beck und Unverzagt, deren Signalement unten folgt, zu fahnden, sie auf Betreten zu verhaften und anher abzuliefern.

Auch wird deren Vermögen mit Beschlag belegt und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an sie abzutragen.

Karlsruhe, den 27. August 1849.

Die Untersuchungscommission für das
I. Dragoner-Regiment.
Rüttinger. vdt. Heckmann.

Signalement des Dragoners Joseph Beck. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: dunkelblond; Nase: spizig.

Signalement des Dragoners Hermann Unverzagt. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 8" 3"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: groß.

[2] Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 14611. Der Carabinier Schenk von Siegelbach, welcher sich am 20. Juli l. J. heimlich von dem Reiterdepot zu Gottesau entfernte, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Reiterdepots zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze verfahren werden wird.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet und er im Betretungsfalle anher oder an das gedachte Commando abgeliefert werden.

Neckarbischofsheim, den 23. August 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Benig.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 14136. Am 26. Juni d. J. kam ein gewisser Philipp Müller mit einem mit 2 Pferden bespannten Wagen aus dem Großherzogthum Baden in Müßbach im bayerischen Rheinkreise an. Die Pferde gehörten dortigen Einwohnern und wurden diesen zurückgegeben; der Wagen aber, von dem Müller behauptet, in der Gegend von Ruppenheim zu dessen Anspannung behufs für Freischaaren zu machender Transporte gezwungen worden zu sein, scheint einem badischen Bürger anzugehören.

Es werden daher Diejenigen, welche auf diesen Wagen, dessen Beschreibung unten folgt, Eigenthums-Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich zu melden und dieselben zu begründen, und zwar bei dem Bürgermeisteramte zu Müßbach.

Beschreibung des Wagens:

Derselbe ist ein zweispänniger Deichselwagen mit Leitern und hölzernen Achsen, und ganz

von Kistenholz gebaut. Daran befinden sich eine Ringkette, eine Sperrkette, eine Sprengelkette und zwei Brustketten.

Karlsruhe, den 19. August 1849.
Großherzogliches Stadttamt.
Stösser.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister Georg Johann Hess von Hoffenheim ist angeschuldigt, sich beim Ausbruche der Militärmeuterei betheiliget, eine Officiersstelle unter der revolutionären Regierung bekleidet und in dieser Eigenschaft Gesetze gegen die Reichs- und Königl. Preussischen Truppen mitgemacht zu haben. Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefodert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn verfügt werden sollte.

Zugleich werden sämtliche Behörden erucht, auf den Wachtmeister Hess, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn arretilren und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Wachtmeisters Hess wird mit Beschlag belegt und dessen Schuldner aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Schuldigkeit nicht an denselben abzutragen.

Karlsruhe, den 25. August 1849.

Die Untersuchungs-Commission
für das erste Dragoner-Regiment.
Rüttinger.

Signalement des Wachtmeisters Hess.
Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: schön geformt.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nr. 2560. August von Cloßmann aus Mannheim, Großh. Bad. Oberlieutenant im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, hat sich bei den jüngsten revolutionären Bewegungen in Baden dadurch betheiliget, daß er höhere Civilchargen annahm und darin functionirte, und ist daher der Treulosigkeit und des Hochverraths beschuldigt. Da dessen Aufenthalt diesseits nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen drei Wochen zu seiner Verantwortung dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß sonst das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden soll.

Sämtliche Behörden aber werden ersucht, auf Oberlieutenant v. Cloßmann fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu wol-

len, zu welchem Zweck dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt, und dessen Schuldner werden angewiesen, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn oder etwaige Bevollmächtigte zu leisten.

Derselbe ist 26 Jahre alt, 5' 5" groß, von untersestem Körperbau, blasser Gesichtsfarbe, hat graue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, röthliche Haare und gleichen Kinn- und Schnurrbart. Er trägt eine Perücke.

Mannheim, den 24. August 1849.

Die Großh. Untersuchungs-Commission
für das vormalige 4. Inf. Regiment.

Der Untersuchungsrichter:
Rehm. vdt. Nagel.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Joseph Mezger von Oberhof ist angeschuldigt, sich bei der Militärmeuterei im Monat Mai d. J. betheiliget und die Gefechte von Hemsbach und Waghäusel mitgemacht zu haben, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich sogleich dahier zu stellen, da er auf flüchtigem Fuße ist, und sich zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn weiter erkannt werden sollte.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Dragoner Mezger, dessen Personalbeschrieb unten steht, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abliefern zu lassen.

Das Vermögen des Dragoners Mezger wird mit Beschlag belegt, und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an den Dragoner Mezger zu leisten.

Karlsruhe, den 22. August 1849.

Die Untersuchungs-Commission für das
I. Dragoner-Regiment.
Rüttinger. vdt. Hedmann.

Signalement des Dragoners Joseph Mezger.
Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: roth; Nase: mittler. Besondere Kennzeichen: keine.

[2] Durlach. (Gesundener Mantel.)
No. 24251. Vor ungefähr 3 Monaten wurde auf der Landstraße zwischen hier und Karlsruhe unweit der Elberburg ein blau tuchener Mantel gefunden.

Der Eigenthümer des Mantels wird daher aufgefordert, seine Ansprüche daran binnen 4 Wochen dahier um so gewisser zu begründen, als sonst der Mantel für herrenloses Gut, erklärt die Versteigerung desselben angeordnet und der Erlös der Großh. Staatskasse zugewiesen würde.

Durlach, den 21. August 1849.
Großherzogl. Oberamt.
Neustadt. (Bekanntmachung.) No. 16383.
J. u. S.

gegen
Margarethe Kunz von Boll, Amts
Bonnendorf

wegen Diebstahls,
wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: das diesseitige Urtheil vom 23. Mai d. J. sei dahin zu vervollständigen, daß die Angeschuldigte ferner der Entwendung von einem Paar Schuhe im Werthe von 1 fl. und einem Paar Strümpfen im Werthe von 12 kr. zum Nachtheile der Magdalena Wehler von Sündelwangen für schuldig zu erklären und zum Ersatze des Entwendeten, soweit er noch nicht geleistet worden, zu verurtheilen sei; die Strafe sei in dem bereits erwähnten früheren Urtheil schon enthalten, auch habe die Angeschuldigte die nachträglich erwachsenen Untersuchungskosten zu tragen.

B. R. W.
Neustadt, den 11. Juli 1849.

Da der Angeschuldigten Aufenthalt nicht ausgemittelt werden kann, so bringt man gegenwärtige Urtheilsvervollständigung auf diesem Wege zur Kenntniß der Angeschuldigten.

Neustadt, den 28. August 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leiber.

Ettlingen. (Diebstahl.) No. 16378. Unterm 11. d. M. wurden dem Michael Kesseling, Dienstknecht im Gasthaus zur Blume dahier, mittelst gewaltsamen Einbruchs aus dessen Schlafkammer folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Paar neue Booskinghosen, grau mit weißen Streifen, noch neu, im Werthe von 3 fl.
- 2) Eine neue Weste von Casimir, von grauer Farbe mit rothen Blumen, mit gelben Knöpfen, im Werth von 2 fl. 42 kr.
- 3) Ein weißes baumwollenes Hemd, vornen mit Perlmutternöpfen, wahrscheinlich ohne Zeichen, nicht mehr neu, im Werthe von 30 fr.

4) Ein rothes baumwollenes Sacktuch ohne Zeichen, ziemlich neu, im Werthe von 18 fr.

5) Ein ganz neues Zulegmesser mit beinerem rothem Hefte, im Werthe von 12 fr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Ettlingen, den 17. August 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. H. u. N. o. l. s. k. e. i. n.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

[1] zwischen der Pfarrei Balzfeld und der Gemeinde Horrenberg;

im Bezirksamt Buchen:

[3] zwischen der kath. Kirche Limbach und den zehntpflichtigen Einwohnern von Scheringen wegen des der Erftern auf der Unterseeringer Gemarkung zustehenden großen Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bühl. (Bürgermeisterwahl.) Pro. 26599. Bei der heute in der Gemeinde Roos stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Gemeindegürger Dionys Ochs als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl, den 30. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Reichlin.

Offenburg. (Unglücksfall.) Am 24. v. M. fuhr Joseph Roth, im Dienste des Freiherrn von Neveu dahier, mit einem zweispännigen, mit Dung geladenen Wagen die Bergstraße in Ortenberg herunter. Er sah unvorsichtiger Weise an der äußersten Spitze des Leiterbaumes, von welchem er herunterfiel, als der Wagen über einen im Wege liegenden Stein mit dem hintern Rade fuhr und dadurch eine kleine Erschüt-

terung erlitt. Hierbei kam er unter das vordere Rad, welches ihm den Kopf zerdrückte.

Offenburg, den 16. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Klein.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeraussschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an das in Gant erkannte Vermögen des entwichenen Flugwirths Friedr. Leser, auf Mittwoch den 26. Sept., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Gaggenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Oswald Fütterer, auf Freitag den 21. September 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Rastatt. (Schuldenliquidation) No. 20029. Gegen den ehemaligen Advokaten Ignaz Rindschwender von hier, z. Z. flüchtig, haben wir bereits unterm 17. März d. J. Gant erkannt und durch weiteres Erkenntniß vom 2. Mai den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 9. November v. J. festgesetzt. Da die von Seiten einiger Gläubiger gegen dies letztere Erkenntniß angezeigte Appellation nicht ausgeführt wurde, so haben wir nunmehr Tagfahrt zur Liquidation auf

Mittwoch den 24. October,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der

Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunde oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 25. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache der Granaten-Gesellschaft Hodapp & Comp. in Wolfach — unterm 28. Juni 1849 No. 9483.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Zieglers Christian Bader jung von Dinglingen — unterm 31. August 1849 No. 20933.

[1] Offenburg. (Aufgehobener Beschlag.) No. 22307. J. U. S. gegen den Fabrikanten Joh. Baptist Reindle von hier, wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen, wird mit Bezug auf die Verfügung des Großh. Justiz-Ministeriums vom 16. d. M. No. 7901 der auf das Vermögen des Fabrikanten Reindle verfügte Beschlag aufgehoben; was hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 22. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Klein.

vd. Jamn.

[1] Offenburg. (Aufgehobener Beschlag.) No. 22271. J. U. S. gegen den frühern Gemeinderath Joseph Schmiederer von hier, wegen Theilnahme an der Revolution, wird mit Bezug auf die Verfügung des Großherzogl. Justiz-Ministeriums vom 16. d. M. No. 7901 der auf das Vermögen des Joseph Schmiederer ver-

fügte Beschlag wieder aufgehoben, was hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 22. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Klein. vdt. Jamm.

Offenburg. (Aufgehobener Vermögensbeschlag.) Nro. 24301. Sonnenwirth Werner von Appenweiler hat sich heute gestellt. Der mit Beschluß vom 13. Juli d. J. verfügte Beschlag auf sein Vermögen wird darum hiermit wieder aufgehoben.

Offenburg, den 31. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Amann.

[2] R a s t a t t. (Oeffentliche Vorladung.)
Nro. 25500.

In Sachen

der Handlung Heinze und Sammet
in Mannheim

gegen

Schulter Joseph Lang in Rastatt,
Waarenforderung betr.,

B e s c h l u ß.

Der Kläger hat unterm 22. d. M. eine Klage dahier eingereicht, wornach ihm der Beklagte für geliefertes Leder 463 fl. 6 fr. schulde, und verlangt daher die Verurtheilung desselben in diese Summe nebst 6 pSt. Zinsen vom Tag der Klage und in die Kosten.

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung auf

Mittwoch den 3. October,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu der Beklagte, welcher zur Zeit flüchtig ist, mit dem Bemerken vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Thatsachen der Klage für zugestanden und Schutzreden für versäumt erklärt würden.

Rastatt, den 24. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Wänker.

[3] Karlsruhe. (Oeffentliche Vorladung.)
Nro. 14117.

In Sachen

der Handlung Joseph Lunna von
Mannheim, Klägerin,

gegen

Handelsmann W. A. Wieland da-
hier, Beklagten,

Forderung betreffend,

hat der Obergerichts-Advocat Gernandt zu Mannheim im Auftrage des Handlungshauses Joseph Lunna in Mannheim gegen Kaufmann W. A. Wielandt dahier eine Klage auf Zahlung von 185 fl. 41 fr. nebst 6 pSt. Ver-

zugszinsen vom 11. Juli d. J. auf den Grund folgender Thatsachen erhoben:

Beklagter erhielt auf vorausgegangene Bestellung mit von ihm angenommener Factura vom 26. Februar d. J.

a) 5 Säcke Melis Nro. 103 — 107, wiegend
brutto 559 Z, netto 541 Z zu 31½ fl. pr.
100 Z 170 fl. 25 fr.

b) ein Ballen Java-Kaffee Nro 58,
wiegend brutto 191 Z, netto 189 Z
zu 19½ fl. pr. 100 Z 61 fl. 26 fr.

c) für die 5 Säcke — " 45 "

d) Fuhrlohn an die Eisenbahn — " 15 "

zusammen 232 fl. 51 fr.

Dem Beklagten war ein zweimonatlicher Credit bewilligt, weshalb er, da eine Handelsache vorliegt, diese Schuld vom 26. April mit 6 pSt. zu verzinsen schuldig ist. Diese Zinsen betragen bis zum 11. Juli 1849, wo er eine Abschlagszahlung von 50 fl. machte, 2 fl. 50 fr., weshalb er die Summe von 185 fl. 41 fr. nebst 6 pSt. Verzugszinsen vom 11. Juli 1849 an restlich schuldig ist.

B e s c h l u ß.

1) Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 10. September,

Vormittags 10 Uhr, und hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens die Klage Thatsachen für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

2) Dem flüchtigen Beklagten wird dies an Eröffnungsort auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 16. August 1849.

Großherzogl. Stadtm.

Stöffer.

[2] Offenburg. (Versäumnungs-Erkenntnis.)
Nro. 23608. In Sachen des Handelsmanns Wilhelm Fleischhauer in Stuttgart, Klägers, gegen Apotheker Eduard Rehmman von Offenburg, Beklagten, Forderung betreffend, wird auf erhobene Klage, ungehorsames Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes, mit Bezug auf die §§ 311, 330, 653 ff. der P. O. der tatsächliche Vertrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt und in der Hauptsache selbst mit Bezug auf L. R. S. 1650, 1907 a, h; R. S. 109 c. und § 169 der P. O. der Kosten wegen

der Beklagte für schuldig erklärt, den eingeklagten Restkaufschilling mit 518 fl. 7 fr. nebst 6 pSt. Verzugszinsen vom 4. August d. J., als dem Tag der öffentlichen Vorladung des Beklagten, binnen drei Wochen bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und die Kosten des Streits zu tragen.

B. R. B.

Dieses Erkenntnis wird dem Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 25. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

A n a n n.

[3] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) No. 14116. Obergerichtsadvocat Gernandt hat im Auftrage des Handlungshauses Lunna in Mannheim gegen Kaufmann Louis Steurer eine Klage auf Zahlung von 381 fl. 53 fr. nebst 6 pSt. Verzugszinsen vom 12. Juli 1849 auf den Grund folgender Thatsachen erhoben:

Mit Factura vom 26. Februar d. J. erhielt Beklagter ein Faß Melis, wiegend brutto 1654 \mathcal{R} , netto 1509 \mathcal{R} à 31½ fl. per 100 \mathcal{R} 475 fl. 20 fr. hiezu Fuhrlohn an die Eisenbahn — fl. 33 fr. zu deren Bezahlung ihm ein Credit von zwei Monaten bewilligt wurde. Diese Summe ist er, da hier eine Handelsfache vorliegt, mit 6 pSt. vom 26. April d. J. an zu verzinsen schuldig; diese Zinsen betragen bis zum 12. v. M., wo er eine Abschlagszahlung von 100 fl. machte, 6 fl., weshalb seine Restschuld 381 fl. 53 fr. und 6 pSt. Verzugszinsen vom 12. Juli d. J. betrage.

Beschluß:

1) Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 10. September d. J., Vormittags 11 Uhr, und hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens der tatsächliche Inhalt derselben für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für veräußert erklärt würde.

2) Dem flüchtigen Beklagten wird dies an Eröffnungsstatt bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 16. August 1849.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Verhollensheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern

für verhollens erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

August Kiefer, Kürschner von Karlsruhe, seit etwa 30 Jahren von dort abwesend, — mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 22. Jänner 1848 — unterm 21. August 1849 No. 14276.

Ettlingen. (Entmündigung.) No. 16542. Der ledige Hermann Kummel von hier wurde wegen Blödsinnes entmündigt und unter Vormundschaft des Schmiedmeisters Karl Gromberger gestellt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 20. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pforzheim. (Aussichtspfleger-Verspflichtung.) Nr. 21273. Michael Huber von Riefeln wurde heute als Aussichtspfleger für den im ersten Grade mundtoten Wilhelm Kälber von da verpflichtet; was bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 30. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Flab.

Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Montag den 10. Sept. d. J., Abends 4 Uhr, werden im Wolfswirthshause dahier von den verstorbenen Joseph Kraus'schen Eheleuten von hier, der Erbtheilung wegen, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, als:

1) Ein einsödiges Wohnhaus von Holz, mit einem Balkenfeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Morgen Acker und Baumgarten in der Büchelbach, einerf. Ulrich Zink, anderf. Mehrere.

2) 1 Viertel Matten in der Büchelbach, einerf. Bernhard Strikel, anderf. Konrad Baumann.

Bühlerthal, am 31. August 1849.

Das Bürgermeisterramt.

J. A. d. B.

A. A.:

Brügel, Rathschreiber.

Schenkzell, Amts Wolfach. (Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.) Da bei der am 28. August d. J. in Folge richterlicher Verfüzung stattgehabten Versteigerung des Hammerwerks des Siegfried Pfaff dahier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird dasselbe, wie solches in den Anzeigebüchern No. 64, 65 und

66 beschrieben ist, am Mittwoch den 12. September d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Schenkzell, den 29. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Faller.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 12. December 1848 Nro. 26337, vom 30. Mai d. J. Nro. 8543 und vom 15. Mai d. J. Nro. 9257 wird von den Metzgermeister Hilar Karry'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 27. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Marktplatz dahier, 43' lang, 24' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, 10 Ruthen 32^q groß, einerf. und hinten Bäcker Joseph Lorenz, anderf. an Allmend, vornen an den Marktplatz angränzend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 8. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Nesselhauf.

[3] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 29. v. M. Nro. 23161 wird dem hiesigen Bürger und Goldarbeiter Alois Wittum im Zwangswege

Montags den 10. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Hirsch folgende Liegenschaft öffentlich versteigert werden, als:

Drei Viertel Acker in's Bodemers Bühd, neben Isidor Konrad und Johann Fertig, oben Ignaz Seiter, unten der Weg. Anschlag 500 fl.

Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder darüber geboten ist.

Bühl, den 7. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 21. August v. J. vorgenommenen Zwangsversteigerung gegen Schloffer Karl Weingand's Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist auf Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 17. d. M. Nro. 24075 eine nochmalige Steigerung angeordnet, wozu wir Tagfahrt auf Montag den 17. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier mit dem Bemerkten anberaumen, daß der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht geboten werden sollte.

Eine anderthalbstöckige Behausung, von Stein erbaut, im Strickergräbchen, mit Balkenkeller und einer anderthalbstöckigen Scheuer und Stallung, nebst dem Plage, worauf die Gebäulichkeiten stehen, neben Sternemwirth Bogt und Alois Zink, vornen die Straße, hinter Franz Herzog. Anschlag 1900 fl.

Bühl, den 17. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Lautenbach, Amts Obergirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der auf den 10. Mai d. J. anberaumt gewesenen Versteigerung der Liegenschaften des Sanntmanns Joseph Boshert in der untern Höll, Gemeinde Winterbach, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Donnerstag den 13. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Nebstock in Winterbach mit dem Bemerkten anberaumt, daß eine 14tägige Ratification vorbehalten wird, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte, der höchstbietende Steigerer jedoch an sein Gebot gebunden bleibt und ihm, im Fall kein Nachgebot erfolgt, nach Umfluß genannter Ratificationszeit um sein Gebot zugeschlagen wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, nebst 2 Schweinställen, einem besonders stehenden Trothhäuschen mit einer Weintrotte, einem ebenfalls besonders stehenden Bad- und Waschkause, nebst ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld und Garten mit Hofraum beim Hause, mit guten Sorten Obstbäumen besetzt; die Anstößer sind einerf. Michael Huber, andererseits Andreas Spinner.

2.
Ungefähr 2 Morgen in gutem Stande befindliche Reben nebst dem diesjährigen Herbst, welcher ungefähr auf 100 Dehml, wovon die Hälfte Klingelberger vorzüglich guten Gewächses, geschätzt ist, — einerl. Andreas Spinner, anderl. Schauenburgisches Erblehengut.

3.
½ Morgen Vorgelände bei den Reben, einerl. Andreas Spinner, anderl. selbst.

4.
Ungefähr 6 Morgen theils Wald, theils Bosc, theils Reben, welche nicht unter den vorbenannten 2 Morgen begriffen sind, und zum Theil mit einem Kirschenwäldchen von den frühesten Sorten besetzt, — einerl. Andreas Spinner, anderl. Ziriak Geldreich's Erben in Oberkirch.

5.
Etwa 3 Morgen Matte auf dem Ranzacker, Maisenbühler Gemarkung, einerl. Ant. Müller am Korberg, anderl. die Hermann'schen Erben im Oberdorf.

6.
Ungefähr ¼ Morgen Ackerfeld in der Gemarkung Fernach, einerl. ein Güterweg, anderseits Ziriak Boshert von Winterbach.

7.
Etwa 1 ½ Morgen Ackerfeld in der Gemarkung Oberkirch, einerl. Anton Geiger am Hungerberg, anderl. Jos. Haas in Gaisbach.

Die sämtlichen Liegenschaften nebst dem diesjährigen Herbst sind tarirt zu 6000 fl., und kann täglich vom Massepfleger Ziriak Boshert in Winterbach Einsicht verlangt werden.

Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lautenbach, den 29. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Fieß.
[3] Oberbruch, Amts Bühl. Liegenschafts-
versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
Großh. Bezirksamts Bühl vom 26. Juli
d. J. No. 23434 werden nachbeschriebene Lie-
genschaften des Gantmannes Anton Gartner

Dienstags den 18. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Wolsvirthe-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert und
endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis
oder darüber geboten wird; nämlich:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer
und Stallung, mit 33 Ruthen Haus- und Hof-

raithenplatz, worauf dieses Gebäude steht, einerl.
Albin Röll, anderl. Gemeindegut.

2.
2 Viertel 8 Ruthen Acker in der Mühlstätt,
einerl. Faver Seiler, anderl. Nikolaus Gartner
ledig.

3.
2 ½ Viertel Acker in der Pühnd, einerl. Wen-
delin Bohn d. A., anderl. Ludwig Gartner.

4.
3 Viertel 14 Ruthen Acker in den Bruckackern,
neben Benedict und Jos. Seiler.

5.
1 ½ Viertel Acker in der Linsenbühnd, einerl.
Alois Seiler, anderl. Fidel Seilers Wittib.

6.
1 Viertel 25 Ruthen Acker in der Buchung,
neben Alois Gartner und Friedrich Gartner.

7.
1 Viertel 10 Ruthen Acker auf dem Ohlet,
Vimbucher Gemarkung, einerl. Faver Wiemer,
anderl. unbekannt.

8.
2 Viertel 10 Ruthen Matten in der Ruth-
matte, einerl. Alois Burkart, anderl. Sebastian
Seiler d. J.

9.
1 Viertel 20 Ruthen Matten im Unterwörth,
einerl. Gregor Spizmesser, anderseits Wendelin
Gartner.

Oberbruch, den 18. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiler. vdt. Zeller,
Rathschr.

[3] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung des Großh.
Bezirksamtes Kehl vom 9. August 1849 No. 7668
wird den Kaufmann Karl Krämers Kindern
dahier

Dienstags den 18. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
öffentlich im Vollstreckungswege versteigert:

Eine zweistöckige Behausung in der Haupt-
straße dahier, nebst Hausplatz, Hof und Gar-
ten, neben Joseph Schick und Math. Kromer.
Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungs-
preis oder darüber erreicht wird.

Stadt Kehl, den 15. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Sommer.

[3] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Lie-
genschafts-Versteigerung.) Dem Mich. Siebler,
Bürger und Hofbauer im Pfaffenbach, werden

in Folge richterlicher Verfügung die unten beschriebenen Liegenschaften

Montags den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Stubenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

- 1) Ein einstöckiges neues Bauernhaus mit Scheuer, Stallung und Wagenschopf, von Holz gebaut, mit zwei Balkenkellern, Haus-Nr. 111.
- 2) Acht Schweinställe unter einem Dach.
- 3) Ein Bad- und Waschhaus.

Diese Gebäulichkeiten sind mit zum Gute des Schuldners gehörigen Güterstücken umgeben.

Ackerfeld.

- 4) 6 Juch Bergäcker auf der Winterseite, einerf. Anton Bollmer, anderf. sich selbst.
- 5) 6 Juch Bergäcker auf der Sommerseite, unter gleichen Anstößern, wie Nro. 4.
- 6) 3 Juch Bergäcker allda, überall an sich selbst stoßend.
- 7) $\frac{1}{4}$ Juch Bergäcker allda, überall an sich selbst stoßend.

Reutfeld.

- 8) 5 Juch in der Langert, einerf. Anton Bollmer, anderf. Domainen-Aerar.
- 9) 10 Juch, der sogenannte Sohlenacker, einerf. Herrschaftswald, anderf. sich selbst.
- 10) 8 Juch auf der Sommerseite, einerf. Magnus Späth, anderf. Georg Huber.
- 11) 16 Juch oberhalb dem Hause, einerf. Johann Isemann, anderf. Anton Bollmer.
- 12) $10\frac{1}{2}$ Morgen in der Gemark. Nordrach, auf der Sommerseite, einerf. Jos. Börschig, anderf. sich selbst.

13) 20 Juch im Wälzengrund, Nordrach Gemarkung, überall sich selbst.

Wiesfeld.

- 14) $1\frac{1}{4}$ Tauen hinter dem Wohnhause, überall sich selbst.
- 15) $4\frac{1}{2}$ Tauen, die Hausmatte, einerf. Anton Bollmer, anderf. sich selbst.
- 16) 2 Tauen im Hirzenberg, Nordrach Gemarkung, einerf. Joseph Börschig, anderf. sich selbst.

Waldung.

- 17) $\frac{3}{4}$ Juch Buchwald auf der Sommerseite, einerf. Anton Bollmer, anderf. Georg Huber.

18) 4 Juch Buchwald im Sohlenacker, einerf. und anderf. wie Nro. 17.

19) 10 Morgen Tannenwald im Ensbach, Nordrach Gemarkung, einerf. Jos. Gmeiner, anderf. Johann Erdrich.

20) 14 Morgen Buchwald im Lechtenberg, ebenfalls Nordrach Gemarkung, einerf. Fridolin Bildstein, anderf. J. F. Lenz.

Sämmtliche Liegenschaften bilden ein geschlossenes Hofgut und werden als solches miteinander im Ganzen verkauft.

Der gerichtliche Anschlag des ganzen Guts ist —: 12,250 fl.

Reichenbach, den 7. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Beiser.

vd. Mayer.

[3] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 16. September 1848 No. 31100 werden dem Bürger und Rebmänn Joseph Hochstuhl von Gallenbach nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 10. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Vollstreckungswege im Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Stallung und Scheuer, im Ort Gallenbach gelegen, einerf. Ephrem Binz, anderf. selbst.

2.

4 Ruthen Acker im Neuenberg, einerf. Joh. Mast, anderf. Dominik Liebich.

3.

2 Ruthen Acker im Neuenberg, einerf. und anderf. obige Aufstößer.

4.

3 Ruthen Acker am Blaulwasen, einerf. Protas Ernst, anderf. Klemens Sched.

5.

3 Ruthen ditto allda, einerf. Klemens Sched, anderf. Gustach Graus.

6.

8 Ruthen Acker auf der Ed, einerf. Heint. Binz, anderf. Thomas Dfer.

7.

4 Ruthen Wiesen im Neuenberg, einerf. Joh. Mast, anderf. Dominik Liebich.

8.

5 Ruthen Acker im Graben, einerf. Eduard Mattes, anderf. Klemens Sched.

9.
6 Ruthen Neben im Neuenberg, einerseits Gertrud Hud, anderf. Anton Mast.

10.
2 1/2 Ruthen ditto allda, einerf. Klemens Sched, anderf. Simon Ernst.

11.
6 Ruthen Neben im Sonnenberg, einerseits Heinrich Hasel, anderf. Martin Graus.

12.
6 Ruthen ditto im Breitstück, einerf. Karl Hud, anderf. Wendlin Ernst.

13.
7 Ruthen ditto auf der Gd, einerf. Timotheus Ernst, anderf. Heinrich Binz.

14.
4 Ruthen ditto im Neuenberg, einerf. Heint. Hasel, anderf. Blasius Jung.

15.
20 Ruthen Wiesen in der Grünbach, einerf. Thomas Dser, anderf. Karl Dürr.

16.
5 Ruthen Acker auf dem Bayeracker, einerf. selbst, anderf. Ephrem Binz.

Barnhalt, am 21. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hud. vdt. Zwingert.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts dahier v. 15. August 1848 No. 21336 werden dem Friedrich Billel von Aue nachbenannte Liegenschaften

Montags den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gebäude.

1.
Ein einstöckiges Wohngebäude oben im Dorfe, neben Joh. Jakob Walter und Michael Kramer.

Acker.

2.
1 Viertel 5 Ruthen im Säuterich, einerseits Wilhelm Born, anderf. Heinrich Weiser.

1 Viertel 9 Ruthen im Killisfeld, einerseits Christoph Langbein, anderf. Jakob Steeger.

1 Viertel 5 Ruthen im Schollenacker, neben der Erbschaft und Zeltmann's Erben.

26 Ruthen in Weitenhausen, neben Wilh. Leiz und Christoph Mäule.

1 Viertel 14 Ruthen in Weitenhausen, neben Friedrich Lerch und Ludwig Kramer.

1 Viertel 6 Ruthen in Weitenhausen, neben Altbürgermeister Siehe beiderseits.

1 Viertel 6 Ruthen in Weitenhausen, neben Andreas Selter und Philipp Uffelmann.

1 Viertel im untern Säuterich, neben Karl Geißler und Jakob Steeger.

1 Viertel 4 1/2 Ruthen auf den Auener Hinteräckern, neben Karl Kleinert und Küfer Waisel's Wittwe.

Wiesen.

3.
33 Ruthen in der Froschwiese, neben Wilh. Selter und Ludwig Kramer.

Weinberg.

4.
30 Ruthen in der mittleren Egen, neben Jakob Steeger und sich selbst.

Garten.

5.
7 Ruthen im Säuterich, neben Andreas Eisele und Johann Dotterweich.

Durlach, den 10. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Hengst. vdt. Siegrist.

[2] Barnhalt, Amts Bühl. (Vollstreckungs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. Nov. 1848 A. No. 41329 werden dem Klemens Sched, Maurermeister dahier, nachbenannte Liegenschaften

Montags den 24. Sept. d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Fremersberg in Gallenbach öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; benanntlich:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus im Orte Gallenbach, einerf. Sebastian Frank, anderseits Damian Hud.

2.
9 Ruthen Acker auf der Grämmatt, einerf. Gregor Rüb, anderf. Blasius Jung.

3.
3 Ruthen ditto auf dem Plaulwasen, einerf. Joseph Hochstuhl, anderf. Heinrich Hasel.

4.
3 Ruthen ditto allda, einerf. Kilian Hagenunger, anderf. Joseph Hochstuhl.

5.
5 Ruthen Neben im Graben, einerf. Joseph Hochstuhl, anderf. Martin Graus.

6.
5 Ruthen ditto allda, einerf. Heinrich Binz,
anderf. Aufstößer.

7.
6 Ruthen ditto im Neuenberg, einerf. Konrad
Kebich, anderf. Gertrud Hud.

8.
3 Ruthen Reben im Neuenberg, einerf. Juliana
Hochstuhl, anderf. Joseph Hochstuhl.

9.
3 Ruthen Matte auf der Gallmatte, einerf.
Karl Graf, anderf. Monika Bilger.

10.
6 Ruthen Reben in der Sommerhalb, einerf.
Jakob Ernst, anderf. Stephan Hasel.

11.
2 Ruthen Acker auf dem Breitstück, einerf.
Paul Bilger, anderf. Gregor Frank.

12.
2 Ruthen Acker auf der Eck, einerf. Hermann
Bilger, anderf. Paul Bilger.

13.
4 Ruthen Reben in den Steinreben, einerf.
Konrad Greis, anderf. Paul Müller.

14.
6 Ruthen Reben im Neuenberg, einerseits
Franz Jung, anderf. Aufstößer.

15.
4 Ruthen Reben im Graben, einerf. Gustach
Graf, anderf. Landolin Hagenunger.

16.
6 Ruthen Reben im Graben, neben Arbogast
Binz,
Barnhalt, am 24. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Hud. vdt. Zwingert,
Rathschr.

[2] Pforzheim. (Zwangs-Versteigerung.)
Nachstehende Realitäten des Glasers Franz Fathon
dahier werden bis

Montag den 10. September l. J.,
Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause
der zweiten Versteigerung ausgesetzt, als:

1) eine zweistöckige Behausung mit Hof, Hin-
tergebäude und Bierbrauereigerechtigkeit in
der Bröginger-Gasse, neben Sattler Scherle
jun. und Conditior Kaz;

2) 1 Morgen 3 Viertel 27 Ruthen Acker;
wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste
Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem
Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 13. August 1849.
Das Bürgermeisteramt.

[2] Lahr. (Eigenschafts-Versteigerung.) In
Folge mehrerer Vollstreckungs-Verfügungen
werden dem Michael Müller, Müllermeister in
Seelbach,

Montags den 24. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im Engel in Seelbach nachstehende Eigenschaf-
ten im Zwangswege versteigert, und wird der
endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätz-
ungspreis erreicht wird.

Dem auf flüchtigem Fuße befindlichen
Schuldner wird zugleich der Vorgang auf die-
sem Wege eröffnet.

Beschreibung der versteigert werdenden
Eigenschaften.

Schätzungspreis.

- 1) a. Ein zweistöckiges, ganz von Stein
erbautes Wohnhaus nebst Mahl-
mühle mit 4 Gängen, Alles in
Eisen laufend;
eine Dele mit zwei Schlagpressen
an demselben Wasserwerk der
Mahlmühle, Alles unter einem
Dach, das Ganze ein mechani-
sches Werk.
- b. Ein daneben stehendes Gebäude
mit zwei Reibbetten, ebenfalls
an dem Wasserwerk der Mühle
unter einem Dach.
- c. Eine besonders stehende Scheuer
mit Stallung und 4 Schwein-
ställen unter einem Dach.
- d. Ein Sester Hausplatz und Hof-
raithe.
- e. 6 Mefle Gemüsegarten unter-
halb der Mühle.
- f. 5 Mefle Gartenfeld oberhalb der
Mühle.
- g) 10 Sester Mattfeld beim Hause,
einerf. Eigenthum, anderf. Fürst
von der Layen und Michael
Busler.

Gesammtanschlag . 10625 fl.

- 2) 2 Sester Bergfeld im obern Reb-
berggewann, neben Jos. Nieger
und Felix Kopper . 160 fl.
- 3) 1 Sester Bergfeld im Rebberg-
gewann, neben Michael Schwarz
und Jakob Bruder . 50 fl.
- 4) 4 Sester Bergfeld im Rebberg-
gewann, neben Karl Lehmann
und Jakob Munz . 300 fl.

- 5) 1 1/2 Sester Bergfeld im Büschelsberg, neben Georg Himmelsbach und Joseph Kempf 60 fl.
 6) 1 Sester Ackerfeld in Lügenhardgewann, neben Georg Kern und Michael Herz 100 fl.
 7) 1 Sester Bergfeld im Rebberggewann, einerf. Andr. Wusler, anderf. Nikol. Münz. 30 fl.
 8) 7 Sester Ackerfeld im Langackergewann, einerf. Augustin Flach, anderf. Anton Ketterer 700 fl.
 9) 9 Sester Wald in der Almend, neben Phil. Decker u. Kav. Obert 250 fl.
 10) 9 Sester Wald in der Almend, einerf. Faver Welle, anderseits Mich. Flach 250 fl.

Zusammen 12605 fl.

Lahr, den 15. August 1849.
 Großherzogl. Amtsrevisorat.
 Blater.

[3] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der am 20. d. M. zu Mühlhausen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen den Bäcker Tobias Leicht von Mühlhausen haben sich keine Steigerungslustige eingefunden; es wird daher zur zweiten Steigerung der Liegenschaften desselben, wie solche in Nro. 60, 62 und 63 dieses Blattes beschrieben, Tagfahrt auf Samstag den 15. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Pforzheim, den 25. August 1849.
 Großherzogl. Amtsrevisorat.
 Eppelin.

vdt. Schneckenburger.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerungen.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 7. August d. J. Nro. 23758 werden dem Bürger und Schneider Ignaz Graf dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege (wegen Forderung des Frauenklosters Lichtenthal) versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.
 Eine anderthalbhöckige Behausung von Holz mit Balkenfeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkfloos bei Oberwasser.

2.
 Ein Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf das obige Gebäude steht, in Niederhofen gelegen, einerseits Alois Kettig, anderf. Waisenrichter Alois Zimmer, oben Aufstößer, unten Weg.

3.
 Zwei Viertel 20 Ruthen Acker, in der Meierbühnd gelegen, neben Hrn. Pfarrer Rothweiler und Faver Schmitt.

4.
 Ein Morgen Acker, am Rödel gelegen, neben Leonhard Baumann und Mathias Hils.

Ferner werden demselben in Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 26. Juli 1849 Nro. 22859, wegen Forderung der Großh. Stiftungs-Verwaltung Bühl, ebenfalls auf den 21. September d. J. unter oben bemerkten Bedingungen folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert:

1.
 Ein Viertel 20 Ruthen Acker, in der Meierbühnd gelegen, neben Faver Schmitt und Hrn. Pfarrer Rothweiler.

2.
 Eine halbe Feuch Acker, beim Rödel gelegen, einerf. selbst, anderf. Simon Klumpp, modo Leonhard Baumann, oben der Weg, unten selbst.

Lauf, den 14. August 1849.
 Das Bürgermeisteramt.
 Ernst. vdt. Doninger.

Bekanntmachungen.

[1] Neuweiler, Amts Bühl. (Güterverpachtung.) Dienstags den 18., Mittwoch den 19. und Donnerstags den 20. dieses Monats, jedesmal Vormittags 8 Uhr, werden in dem hiesigen grundherrlichen Meierhof, obern Schloß genannt, die grundherrlichen Güterstücke in den Gemarkungen Neuweiler, Steinbach, Eifenthal und Barnhalt mittelst öffentlicher Versteigerung in schicklichen Loosabtheilungen in vierjährigen Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 1. September 1849.
 Grundherrl. v. Anebel'sches Rentamt.
 Eltsesser.

[2] Rappengu. (Den Verkauf des Viehsalzes betr.) Von heute an wird der Preis des zwei Centner haltenden Sackes Viehsalz von 4 fl. 40 kr. auf vier Gulden 20 kr. herabgesetzt, wovon wir unsere Salzabnehmer hiemit in Kenntniß setzen.

Saline Rappenu, am 27. August 1849.
Großh. Bad. Salinetasse.
Maler.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Kappelrodeck für das Bezirksamt Achern bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Bühl für das Bezirksamt Bühl bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Rastatt für das Oberamt Rastatt bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Pforzheim für das Oberamt Pforzheim bestandene Agentur obiger Gesellschaft

ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Gernsbach für das Bezirksamt Gernsbach bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Bretten für das Bezirksamt Bretten bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die bisher in Eppingen für das Bezirksamt Eppingen bestandene Agentur obiger Gesellschaft ist von heute an aufgehoben worden, und werden daher die bei derselben Versicherten ersucht, sich in allen ihre Versicherung betreffenden Angelegenheiten direct an die unterzeichnete General-Agentur zu wenden.

Karlsruhe, am 31. August 1849.

Die General-Agentur.

B. Schweig.

Formulare

zu den von den Bürgermeistern auszustellenden **Reisekarten** sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.